

**Ergebnisse aus dem Kreis der Teilnehmenden am Lunchmeeting
„Unterstützung Ukraine – Wie können Stiftungen aktiv werden?“ auf dem
Deutschen Stiftungstag am 22.Mai 2025**

Zentrale Herausforderungen und Lösungsvorschläge

Professionalisierung und Kapazitätsaufbau

- Bedarf an langfristigem Kapazitätsaufbau auf beiden Seiten notwendig.
- Stärkung institutioneller Strukturen, um Abhängigkeit von Einzelpersonen zu reduzieren
- Entlastung und Qualifizierung von Mitarbeitenden, besonders in kleinen Organisationen

Informationen & Orientierung

- Viele Organisationen wissen nicht, welche Programme oder Anlaufstellen existieren.
 - Wunsch nach Plattformen, Mapping-Tools, Best-Practice-Sammlungen und Ansprechpartnern.
- ➔ Die [Plattform Wiederaufbau Ukraine](#) und zu [Foundations4Ukraine](#) wurden vorgestellt, wo zentrale Informationen zu finden sind.

Mentale Gesundheit

- Mentale Gesundheit wurde als Querschnittsthema identifiziert – bislang oft unterfinanziert
- Hoher Bedarf an psychosozialer Unterstützung sowohl bei direkt Betroffenen als auch bei den Unterstützern und Fachpersonal innerhalb von Organisationen.
- Wunsch nach verlässlicher Finanzierung und fachlicher Unterstützung.

Spenden- und Förderbedingungen

- Bedarf an flexiblen Finanzierungsinstrumenten, z. B. Matching-Funds
- Rückgang der Spendenbereitschaft durch Rückgang der Sichtbarkeit des Themas.
- Bestehende Sonderregelungen für Spenden werden begrüßt, aber es fehlt an Planungssicherheit: Vorschlag von Teilnehmenden, die Sonderregelung für einen längeren Zeitraum auszuweiten.

Bürokratische Hürden

- Praktische Herausforderungen bei Hilfsgüterlieferungen (z. B. Zoll, Umweltauflagen) bremsen Engagement aus.
- Vorschlag, Unterstützung durch politische und administrative Lösungen zu erleichtern, z.B. durch Vereinfachung von Zollgenehmigungen für gespendete Fahrzeuge.

Empfehlungen

1. **Langfristige Partnerschaften fördern**
→ Vertrauensaufbau stärken, persönliche Netzwerke unterstützen, Kooperation auf Augenhöhe sichern
2. **Mentale Gesundheit systematisch verankern**
→ Als Thema in Förderlogiken aufnehmen und langfristig finanzieren
3. **Steuerliche Rahmenbedingungen planbarer machen**
→ Sonderregelungen verlängern und transparente Kommunikation fördern
4. **Finanzierungsmöglichkeiten ausbauen**
→ Flexiblere Matching-Funds und kombinierte Fördermodelle etablieren
5. **Wirtschaft gezielt einbinden**
→ Potenziale für Public-Private-Kooperationen im Wiederaufbau strategisch erschließen
6. **Austausch und Plattformen systematisieren**
→ Digitale wie analoge Räume für Koordination, Erfahrungsaustausch und Wissensweitergabe fördern
7. **Europäische Perspektive stärken**
→ Trinationale Projekte, Kooperationen mit Nachbarländern und gemeinsame Formate ausbauen